RAK-Musik-Anlage M9 aktualisiert

Frankfurt am Main. Die Deutsche Nationalbibliothek hat auf ihrer Website die Aktualisierung 2011 der RAK-Musik-Anlage M 9 »Maßgebliche Werkverzeichnisse und Zählweise der Werke in Einheitssachtiteln« in elektronischer Form veröffentlicht. Diese Aktualisierung steht kostenfrei unter http://d-nb.info/1017170339/34 zur Verfügung und ersetzt jene von 2010. Wie bereits in den Vorjahren hat die Arbeitsstelle für Standardisierung Vorschläge für die Aktualisierung entgegengenommen. Die Musikabteilungen der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz und der Bayerischen Staatsbibliothek München sowie das Deutsche Musikarchiv der Deutschen Nationalbibliothek haben Einvernehmen über die Neuaufnahme der Werkverzeichnisse für Johann Ludwig Krebs, Jean-Philippe Rameau, Max Reger, Dmitrij D. Šostakovič und Franz Xaver Süßmayr erzielt.

Diebstahl in Bibliotheken

Freiburg. Der Diebstahl von Büchern in Bibliotheken wird zunehmend beliebter und stellt für manche Einrichtung ein echtes Problem dar. Geschickte und unermüdliche Bücherdiebe entwenden oft über einen längeren Zeitraum Bücher im Wert von mehreren tausend Euro oder bestreiten auf diese Weise gar gänzlich ihren Lebensunterhalt. Eine interessante Zusammenschau zum Thema »Diebstahl in Bibliotheken« präsentiert der Fachverlag Haufe unter www.haufe.de/newsDetails?newsID=1318416117.29&d_start:int=2&topic=Recht&topicView=Recht

Richard-Strauss-Datenbank online

Garmisch-Partenkirchen. Im vergangenen Jahr wurde im Richard-Strauss-Institut (RSI) in Garmisch-Partenkirchen das Richard-Strauss-Quellenverzeichnis (RSQV) vorgestellt. Die Online-Datenbank ist für jedermann zugänglich unter www.resi-rsqv.de. Interessierte finden dort Musikquellen von der ersten Skizze bis zum Erstdruck der Werke von Richard Strauss und können sowohl die Quellen als auch die Werke mittels verschiedener Suchkriterien beliebig recherchieren. Das dreijährige Forschungsprojekt (seit 2009) wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert.

Frankfurter Buchmesse

There is no better way to search

FaMIs präsentieren sich und ihren Beruf zum fünften Mal

Island, das Gastland der Frankfurter Buchmesse 2011, war auch am FaMI-Stand in Form eines Pappmaschee-Vulkans präsent – ständig gefüllt mit Gummibärchen und zu den Tombola-Spielzeiten mit Losen des Gewinnspiels. Aber nicht die attraktiven Preise sollten die Hauptmotive für einen Standbesuch sein, sondern selbstredend Informationen über den FaMI-Beruf und das Berufsumfeld.

Wieder in der Halle 4.2 gelegen, in unmittelbarer Nachbarschaft zum LIS-Corner – dem Stand der Hochschulen mit bibliothekswissenschaftlichen Studiengängen –, aber auch nicht weit entfernt von den Ständen großer Bibliotheken und dem Internationalen Bibliothekszentrum, war der durchgängig an allen Messetagen besetzte Stand gut besucht. Wie sich schon im Jahr 2010 angedeutet hatte, wurde insbesondere die Treffpunktfunktion des Standes, das kurze Ausruhen auf mit Buchmotiven bedruckten Pappwürfeln bei einem kühlen Getränk und Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen, gerne angenommen.

Stimmige Rahmenbedingungen und ein Fülle von neuen, kreativ umgesetzten Ideen: im Ergebnis ein gelungener Messeauftritt. Und da nach der Buchmesse vor der Buchmesse ist, sind demnächst die Berufsanfänger des Jahres 2010 gefragt.

Karin Holste-Flinspach, Frankfurt am Main

Das FaMI-Stand-Team war mit einheitlichen T-Shirts ausgerüstet und präsentierte passend zum Gastland Island einen selbstgebastelten Vulkan mit süßen Überraschungen. Foto: Vito Bilello

Modellprojekt vor dem Aus

Hamburg. In der Märzausgabe 2011 (Seite 182) hat BuB über ein Vorzeigeprojekt berichtet, mit dem in der Hansestadt der Aufbau eines Schulbibliotheksnetz begonnen wurde. Beteiligt sind drei Grundschulen, drei Stadtteilschulen und drei Gymnasien. Die dortigen Schulbibliotheken sind als multimediale Arbeitsbibliotheken konzipiert und während des Schulbetriebs durchgehend geöffnet. Sie werden jeweils von einer Fachangestellten für Medien und Informationsdienst in Vollzeit geführt. Nun steht das Projekt vor dem Aus: Der Hamburger Schulsenator Ties Rabe (SPD) hat entschieden, die neun Bibliotheksleitungen, also das Herzstück der Schulbibliotheken, zum Schuljahresende aufzulösen und keine weiteren Personalmittel für diese Schulbibliotheken einzusetzen.

Erfolgreicher Julius-Club

Hannover. 5230 junge Menschen haben im vergangenen Sommer am Leseförderprojekt Julius-Club der VGH-Stiftung und der Büchereizentrale Niedersachsen teilgenommen, davon 62 Prozent Mädchen und 38 Prozent Jungen. In sechs Wochen wurden insgesamt 35000 Bücher ausgeliehen. 43 Bibliotheken hatten sich für die Teilnahme am Julius-Club qualifiziert. Sie führten über 397 Veranstaltungen durch, darunter Lesenächte, Karaoke-Parties, Selbstverteidigungskurse und Besuche bei der Polizei.

Übersetzer-Preis für Beate Frauenschuh

Heidelberg. Die »Übersetzerbarke«, eine Auszeichnung des Verbands der Literaturübersetzer, ist im vergangenen Jahr an